

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 34

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

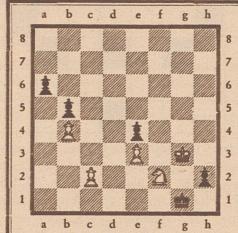
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

W. E. Schimpff. (Aus «Cheß».)



Weiß zieht und gewinnt.
(Lösung am Schluß der Schachpalte.)

Ein interessanter Zweikampf spielte sich zwischen dem Deutschlandmeister 1937, Kieninger, und dem Westfalenmeister, Ernst, in Köln ab. Erster gewann 4, letzterer 2 Partien, während die restlichen 4 unentschieden ausgingen. Wie schwer Ernst seinem Gegner zu schaffen machte, zeigt die 3. Matchpartie.

Weiß: Ernst. Schwarz: Kieninger.
Angenommenes Damengambit
(mit Zugstellung).

1. Sf3, d5 2. d4, Sf6 3. c4, d×c4 4. Dd4+, Ld7 5. D×c4, e6
6. Sc3, Sa6 7. Lg5, c5 8. e3, Sb4
Benutzt den günstigen Moment, um den auf a6 schlecht postierten Springer ins Spiel zu bringen.
9. Tc1, Tc8 10. Le2, a6 11. 0-0, b5 12. Db3, c4 13. Dd1
Hier zeigt es sich wiederum, wie zeitraubend der Rück-

gewinn von c4 durch die Dame ist. Jetzt steht sie nach 4 Zügen wieder auf dem Ursprungsfeld, währenddessen der Gegner seinen Damenflügel flott entwickeln konnte. In den nächsten Zügen baut Schwarz seinen Vorteil geschickt aus.

13. ... Sbd 14. e4, S×c3 15. b×c3, Le7 16. L×f6
Auch sofortiges e5 setzt sich der St6 auf d5 fest, wo er im weiten Umkreis wirken würde.

16. ... L×f6, 17. e5, Le7 18. Sd2
Weiß hat am Damenflügel nichts mehr zu bestellen und versucht nun, am Königsflügel das kompensierende Ge-

genspiel zu erlangen. Schwarz pariert aber kraft seiner beiden Läufer den Ansturm.

18. ... La5
Dieses Nebenmanöver ist zwecklos; auf e7 versucht dieser Läufer viel besser seinen Dienst. Naheliegend war Lc6 nebst Ld5.

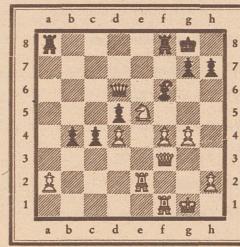
19. Tc2, 0-0 20. f4, Lc6 21. Sb1, Le7 22. Lf3, Ld5 23. Sd2, f5
Hier verpaßte Schwarz den Augenblick zum Loschlagen: b4! Falls dann c×b4, L×b4, Se4, c3 mit starkem Druck. Mit dem Textzug kommt Schwarz den feindlichen Wünschen nur entgegen.

24. e×f6 i. V., L×f6
Damit schwinden alle Hoffnungen auf den Vorstoß auf der Damenseite. Mit T×f6 hätte Schwarz mehr freie Hand behalten.

25. L×d5, e×d5 26. Sf3, Dd6 27. Se5! Tb8 28. Df3, a5 29. Te2, b4
Mit größter Eile betreibt jetzt Schwarz seine Aktion, doch kommt ihm Weiß bereits zuvor.

30. c×b4, a×b4, 31. g4!
Tas

Nach b3, a×b3, c×b3, Tb2 ist L×e5 erzwungen, um nach d×e5, Dc5+, Kg2 und Dc4 die beiden Bauern schützen zu können. Aber daraufmarschiert f5 und Schwarz gerät in eine gefährliche Lage. Um Zeit zu gewinnen, kam g6 in Frage. Nach g4-g5 folgt Lg7. Oder f4-f5 so g5, h4, Tf6.
(Siehe Diagramm.)



32. Dg2, Ta3 33. g5, Ld8 34. f5, Lb6 35. Df2, Ta6 36. Kh1, Ld8, 37. Dg2, Ta7 38. Tef2, Lb6 39. Dg4, Te7 40. f6! Te6

41. f×g7, T×f2, 42. T×f2, T×e5
Ansonst folgt Tf8+, K×g7, Tf7+ nebst Df5!

43. d×e5, De7
Falsch wäre D×e5 wegen Dc8+, K×g7, Df8+, Kg6, Dh6#.

44. Tf6, Lc5 45. g6, D×g7
Nicht h×g6, wegen D×g6 (droht Tf8+), D×g7, De8+, Lf8 (Kh7, Tf7!), Tg6!

46. g×h7+, Kh8
Falls K×h7, so Dh5+, Kg8, Tg6 mit Damengewinn.

47. Dc8+, K×h7 48. D×c5
Ebenso gewinnt Df5+, Kh8, Dh5+, Dh7, Th6! Schwarz gab ab.

Weiß hat sich das zögernde Verhalten des Gegners auf der Damenseite sehr zunutze gemacht.

SCHACH-NACHRICHTEN

Ein berühmtes Schachcafé verschwindet. Kein Schachspieler von Namen versäumt bei einem Pariser Aufenthalt dem Café de la Régence einen Besuch abzustatten, wo ihm Gelegenheit geboten war, oft Weltmeister und Exweltmeister und andere Größen beim freien Spiel zu beobachten. Die größte Attraktion dieser denkwürdigen Kampfstätte bildete aber ein altes Möbelstück, ein Tisch, auf welchem Napoleon I. zu spielen pflegte. Einige Wandbilder zeigten ferner berühmte Männer der Kunst und Wissenschaft, die ebenfalls zu den Schach-Stammgästen des auf eine zweihundertjährige Tradition zurückblickenden Hauses zählten. Nun hat der Besitzer den Schachbetrieb aufgelöst und das Material verkauft. Damit verschwindet ein Mittelpunkt im westeuropäischen Schachleben.

Lösung der Endspiel-Studie von W. E. Schimpff:

1. Sh1, Kf1 (Nicht K×h1? wegen Kf2, a5, b×a5 nebst Umwandlung auf a8 mit nachfolgendem Matt.) 2. Kf4, Kg1 3. Sg3, Kg2 4. c3, Kh3 5. S×e4 und gewinnt. Falls h1 = D, so Sf2+ mit Damengewinn. Falls Kg2, so Sg3. Falls h1 = S, so Kf3, Kh2, Sd2, Sg3, e4, Sh5, Sb3 nebst Sc5 und gewinnt.



Sd 23

In den kurzen Haltepausen,
wenn die Pferde ausruhen
und ihr Futter erhalten, setzt
sich der Soldat hin und ver-
zehrt eine oder zwei Tafeln
Ovo-Sport.

Der harte Dienst
verbraucht die Körperkraft. Aber Ovo-Sport
hilft durchhalten: denn ...

Packungen zu 50 Cis.
überall erhältlich.

Dr. A. Wander A.G.
Bern

OVO SPORT
ersetzt verbrauchte Kräfte

Nr. 34 • 1940 Seite 933



Auch DAS sind gefährliche Stellen

Diese kleinen Krähenfüße unter den Augen sind gefährliche Anzeichen allgemeiner Erschaffung des Hautgewebes als Folge mangelnder oder falscher Hautpflege. Verhindern Sie rechtzeitig diese gefürchtete Erscheinung — die oft schon mit dem zwanzigsten Lebensjahr eintritt und in wenigen Jahren das Gesicht vorzeitig müde und alt macht — durch eine rationelle, die natürlichen Funktionen der Haut unterstützende und ergänzende Hautpflege. Kaloderma-Kosmetik-Präparate sind auf Grund der Ergebnisse letzter biologisch-kosmetischer Forschung aufgebaut. Nach kurzem Gebrauch werden Sie feststellen, wie sie Ihrer Haut Spannkraft, Geschmeidigkeit und Frische wiedergeben. Überzeugen Sie sich noch heute von der verblüffenden Wirkung dieser Präparate. Sie sind in jedem Fachgeschäft erhältlich.

REINIGUNGSCREME

Eine Creme, die Ihre Haut richtig, gleichmäßig reinigt und auch die letzten Schmutzteilchen aus den Poren holt. Die Basis für jede erfolgreiche Hautpflege.

Dose Fr. 1.50; Topf Fr. 3.—

AKTIVCREME

Ein Spezial-Nähr-Creme, die infolge ihrer speziellen Zusammensetzung müde und老化的 Hautdurchzähmung in vollkommen natürlicher Weise ergänzt. Tube Fr. 1.25 u. 2.—; Topf Fr. 3.50

GESICHTSWASSER

Mehr als ein herlich erfrischendes Gesichtswasser — ein ideales Vorbeugungsmittel bei müder und wacher Haut. Extrakt den Teint rein, macht die Haut wieder jugendlich, straff und elastisch. Flasche Fr. 3.—

TAGESCREME

Verleiht der Haut bleibenden samtarig matten Schimmer — die Voraussetzung für ein gepflegtes Aussehen. Schützt bei ungehinderter Hautatmung die Poren gegen Verunreinigung. Tube Fr. 1.25 u. 2.—; Topf Fr. 3.50

KALODERMA
Ein neuer Weg zu
neuer Schönheit
KALODERMA A. - G., BASEL

P 928 Q